

Anfrage Nr.: AF1392/21

Datum: 20.04.2021

A N F R A G E

Fraktion DIE LINKE.

Gegenstand:

Einsatz der digitalen Kontaktnachverfolgung in der Landeshauptstadt Dresden

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen:

Laut Pressemitteilung vom 17.03.2021 will die Stadt Dresden die digitale Kontaktnachverfolgung und Erfassung von Testergebnissen vorantreiben. Dafür erhalten Unternehmen und öffentliche Einrichtungen für ein viertel Jahr kostenfreien Zugang zur App-Lösung pass4all. Dies sei Teil einer „langfristigen Öffnungsstrategie“. In Bezug auf die Kontaktnachverfolgungs-App Luca sind durch Fachexperten und Medien mittlerweile eklatante Sicherheitslücken, mangelnde Transparenz beim Thema Datenschutz sowie fragwürdige, vergaberechtliche Prozesse bekannt geworden.

1. Welche Anbieter digitaler Kontaktverfolgung (wie Luca-App, Pass4All oder andere Anbieter) wurden insgesamt geprüft? Wie gestaltete sich der jeweilige Testlauf im Gesundheitsamt und welche Geschäftsbereiche wurden mit einbezogen?
2. Inwieweit unterscheiden sich die jeweiligen Angebote der Anbieter hinsichtlich des Funktionsumfangs und Lizenz- sowie Betriebskosten?
3. Nach welchen Kriterien erfolgte die schlussendliche Auswahl des Anbieters und ist eine weitere Nutzung über die drei Monate hinaus geplant? Wird der Stadtrat an weiteren Entscheidungen beteiligt?

4. Welche konkreten Kosten sind für den Erwerb der Lizenz, für den Aufbau der Datenbanken und für den künftigen Betrieb der Kontaktnachverfolgungs-App angefallen bzw. werden noch anfallen? (Bitte einzeln auflisten und mögliche weitere zukünftige Kosten getrennt darstellen.)
5. Gibt es für den Erwerb und das Betreiben der Kontaktnachverfolgungs-App Mittel vom Land Sachsen? Wenn ja, in welcher Höhe?
6. Wie stellt die Stadt Dresden sicher, dass der Datenschutz für alle Nutzerinnen und Nutzer der App gewährleistet ist? Ist der Quellcode einsehbar und wurden IT-Spezialist:innen zur Prüfung mit einbezogen?
7. Wie erklärt sich der Widerspruch zwischen der in der Pressemitteilung benannten „langfristigen Öffnungsstrategie“ und einer vorerst geplanten Nutzung von drei Monaten?

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Hanser